

BÜHNE: Schräg, schrill und gar nicht sentimental

Kleines Theater Falkensee probt die überhitzte Komödie „Ein ungleiches Paar“ / Premiere am Freitag

FALKENSEE - Das Falkenseer Theater macht keine Ausnahme, wenn es um den Frauenüberschuss bei Amateurbühnen geht. Aber das Falkenseer Theater macht eine Ausnahme, wenn es darum geht, diese Geschlechterkonstellation zu nutzen. Mit Geschick wurden in den Jahren vom Kleinen Theater Falkensee die Stücke ausgesucht; die diesjährige Produktion hat es dabei in sich. „Ein ungleiches Paar“ haben sich die Schauspieler um Regisseur Sebastian Eggers vorgenommen, Freitag hat es Premiere, drei weitere Aufführungen folgen am Wochenende.

Gleich drei Klippen muss das Theater dabei umschiffen. Es hat ein Stück, das eigentlich für Männerrollen geschrieben wurde, auf Frauen gemünzt. Es ist ein Stück, in dem lange Massenszenen zu meistern sind. Und es ist ein Stück, mit dem sich die Falkenseer der scheinbar übermächtigen Konkurrenz eines berühmten Filmes zu erwehren haben. Walter Matthau und Jack Lemmon drehten 1968 in der bekannten Komödie richtig auf.

Sebastian Eggers führt zum zweiten Mal Regie bei den Falkenseern. Nachdem es im vergangenen Jahr mit „Was einer sucht, das findet er“ so gut lief, haben die Schauspieler die Zusammenarbeit mit ihm gerne fortgesetzt. Mit „Ein ungleiches Paar“ haben sie ein Stück gefunden, das ihnen selbst viel Freude bereitet. Die Handlung haben sie von den 60ern in die 80er-Jahre verlegt. Bunter und schriller geht es deshalb in dem Stück zu. Glanzleggings und Schulterpolster kommen zum Einsatz, die temporeiche, treffsichere Satire von Neil Simon wird noch überspitzt. „Wir wollten keine harmlose Boulevardkomödie spielen, sondern die Schrägheit der Typen, ihren Egoismus und ihre Konsumsucht deutlicher zeigen“, beschreibt Sebastian Eggers seinen Arbeitsansatz. Sechs Frauen und zwei Männer setzen das nun um.

In eine Frauenrunde, in der sich alles um knusprigen Toast, kuschlige Handtücher und um Sex dreht, platzt Florence, die – von ihrem Mann verlassen und von Selbstmordplänen getrieben – die gute Laune der Freundinnen verdirbt. Olive nimmt die Freundin auf, aber das Zusammenleben wird ein Fiasko.

In dieses Fiasko werden die Schauspieler von Sebastian Eggers zielgerichtet und mit Genuss getrieben. Das Publikum kann sich davon an diesem Wochenende überzeugen.

Premiere am Freitag 19.30 Uhr im Becher-Kulturhaus, Falkensee, Havelländer Weg 67.

Weitere Aufführungen am Sonnabend 16 und 20 Uhr sowie am Sonntag 16 Uhr. Karten zum Preis von 8Euro über Telefon (0 33 22) 32 87 (Von Marlies Schnaibel)